

Rundreise Norwegen – Wunderwelt der Fjorde



Ingrid Langer

Großartige Landschaft, Fjorde und verschneite Fjelle - wir sahen alles im rechten Licht und hatten Premiumwetter noch dazu.

1. Tag: Anreise nach Kiel



Wir starten unsere Reise am Morgen in Dresden und mit einigen Zustiegen geht für uns die Fahrt bei windigen Wetter über Leipzig nach Kiel. Für einen Stadtrundgang durch Kiel bleibt uns auch noch Zeit, wir nutzen die Gelegenheit, zum Besichtigen der Kirche und für Einkäufe. 17 Uhr gehen wir gemeinsam an Bord unserer Fähre Stena Germanica. Zur ersten Sitzung treffen wir uns im Restaurant zum skandinavischen Schlemmerbuffet mit Weißwein und Rotwein sowie Bier als Gratisgetränke, so lassen wir den ersten Tag unserer Reise entspannt ausklingen. Pünktlich stechen wir am Abend in See, bei nieseligen, nassen Wetter verläuft das Auslaufen der Fähre. In der Nacht passieren wir die beleuchtete Brücke des Großen Belts, die bei diesem Wetter keiner sieht.

2. Tag: Göteborg - Oslo – Hamar



Pünktlich legt unsere Fähre in Göteborg an und gemeinsam gehen wir von Bord. Alf, unser Chauffeur, kommt mit unserem Bus auch schnell vom Schiff. Nun werden erste Fotos von der fantastischen Älvsborgbron geschossen. Wir fahren später über diese schöne Brücke von Göteborg weg. Entlang der schwedischen Küste über Sarpsborg bis hinein nach Oslo geht unsere Fahrt. Wir queren die Neue Svinesundbrücke, eine Einbogenbrücke an der zu beiden Seiten die Fahrbahn hängt. Immer wieder müssen wir starke Regengüsse ertragen. Über die Grenze zu Norwegen fahren wir im Anschluss. In Halden versorgen wir uns mit schönen Prospekten und halten unsere Mittagspause ab. In Oslo am Bahnhof treffen wir am Nachmittag auf unsere Fluggäste, sie sind von Münster angereist. Die norwegische Hauptstadt am Oslofjord lernen wir während einer Stadtrundfahrt kennen. Es geht vorbei am Rathaus, dem königlichen Schloss bis hin zum Vigelandpark mit seiner Skulpturenvielfalt, diesen fantastischen Park, mit der Darstellung des Lebens eines Menschen, erkunden wir bei einer Führung zu Fuß und haben Glück, das es grad nicht regnet. Wir fahren noch hoch zum Holmenkollen und einige Gäste fahren mit dem Fahrstuhl hinauf zur Schanzenaussicht. Danach verlassen wir die Stadt in Richtung Nord, am größten See Norwegens, dem Mjösasee, fahren wir entlang. Die Autobahn ist fast fertig ausgebaut und so kommen wir zügig voran. Im Scandic Hotel Hamar wird heute übernachtet.

3. Tag: Lillehammer - Maihaugen - Trondheim



In die Stadt der Olympiade von 1994 nach Lillehammer fahren wir heute Morgen. Einen Fotostopp am Mjösasee mit Blick zu den Schanzenanlagen gönnen wir uns, später blicken wir auf die Schanze, bei schönem Wetter werden einige Fotos geschossen. Der Besuch des Freilichtmuseums Maihaugen ist für uns alle ein besonderes Erlebnis. Unsere Führerinnen Tyra und Elien erwarten uns schon und vor der alten Schule, hier wird in Reih und Glied angetreten, dann geht's hinein. Wir lernen etwas norwegisch, bekommen Einblick in das Schulleben weit vor unserer Zeit und auch ein Lied singen wir gemeinsam. Sie zeigen uns den alten Bauernhof – hier hören und sehen wir viel über das Leben im Gudbrandsdal. Nun etwas zum Verfahren des Dachdeckens dieser typischen Häuser mit Erde und Grasnarbe. Sieben Mal wird Birkenrinde in Lagen aufgebracht, dann Grasnarbe mit Wurzeln nach Oben und noch eine Schicht davon zum Abschluss mit Erde nach Unten wegen der Isolierung und damit die Wurzeln nicht die Birkenrinde zerstören. Tyra und ihre Kollegin bringen uns auch die Geschichte der schönen alten Stabkirche von Garmo näher. Das Freilichtmuseum gibt einen grandiosen Einblick in die Geschichte Norwegens und das Leben auf den Höfen im Gudbrandsdal in der Vergangenheit. Dem Postzug statten auch viele von uns noch einen Besuch ab. Weiter geht es auf der E6 in Richtung Norden durch Norwegens bekanntes Tal, das Gudbrandsdal, es ist Schauplatz vieler alter Legenden, von Kunst und Kultur, hier verläuft auch der Peer Gyntvegen. Den ältesten Nationalpark Norwegens, das Rondane Gebirge, lassen wir östlich liegen. Über das einsam wirkende Dovrefjell setzen wir unsere Fahrt nach Trondheim fort. Schon immer mussten die Könige

den beschwerlichen Weg auf dem Fjell nehmen, um in Trondheim ihre Weihe zu bekommen. Es ist daher auch der Königswegen-der historische Königs- und Pilgerweg nach Trondheim. Wir legen eine Fotopause an der Stele mit Moschusochsen ein und haben einen fantastischen Blick auf den noch verschneiten Snöhetta. Herrliche Landschaft und Ausblicke auf teilweise verschneite Berge lassen diese Fahrt zu einem Höhepunkt des Tages werden. Bei Ankunft in Trondheim scheint uns die Sonne und geht auch sehr spät weg vom Himmel. Wir beziehen im Scandic Nidelven unsere Zimmer, ein tolles Hotel direkt am Nidelv gelegen. Den Abend lassen unsere Gäste bei einem Spaziergang ausklingen, es ist sehr lange hell und sonnig.

4. Tag: Trondheim - Hurtigrutenfahrt - Kristiansund – Molde



Heute Morgen werden wir wieder mit schönem Wetter geweckt. Das fürstliche Frühstück im Hotel lässt keine Wünsche offen. Vom Hotel aus fahren wir gemeinsam zum Nidaros-Dom, er ist Skandinaviens größter und prächtigster Sakralbau, ihn besichtigen einige von uns. Das reich verzierte Hauptportal ist sehenswert. Der Nidarosdom ist ganz in der Nähe der Gamle Bybrua-die alte Stadtbrücke, von ihr hat man einen schönen Blick auf die alten Speicherhäuser am Nidelv und die weiße Festung Kristiansten. Am Abend haben wir uns das alles schon erschlossen. Mit unserem Bus geht die Fahrt zum Hurtigrutenkai, gemeinsam gehen wir an Bord des MS" Midnatsol" zur "Schönsten Seereise der Welt". Nun haben wir bis zum Nachmittag Zeit zum Relaxen, genießen die Atmosphäre an Bord und lassen die beeindruckenden Küsten und das weite, offene Meer an uns vorüber ziehen. Die Sonne meint es gut mit uns, herrliche Ausblicke in die Schären sind möglich und auch

das Sonnen an Deck. Lecker schmeckt uns das angebotene Mittagessen an Bord, das Büffet hat viel zu bieten. Alf erwartet uns im Hafen von Kristiansund mit Kaffee am Bus. Schnell noch ein Foto vom Hurtigrutenschiff und ein Spaziergang zur Klippfischfrau in Kristiansund. Dann geht es zum nächsten Höhepunkt unserer Reise, die Fahrt auf der Atlantikstraße, mitten durch die offene See und die markante Schärenlandschaft. Die Straße führt zuerst in einen langen, neuen Tunnel unter dem Fjord entlang, dann die Atlantikstraße mit mehreren Brücken und Dämmen in toller Form auf einer Länge von über 8 km. Wir legen 1 Fotostopp ein und können wunderschöne Aussichten genießen. Wir haben für unsere Fahrt nach Molde wieder traumhaftes Wetter. In das Gebiet der Romsdalsalpen können wir schauen, sie sind mit Schnee bedeckt. Genächtigt wird heute in der "Stadt der Rosen" so der Beiname von Molde, das milde Klima verlieh ihr einst den Namen. Am späten Abend legen noch 2 Schiffe der Hurtigrute in Molde an, was bei uns nochmal große Freude und das Fotografieren auslöst.

5. Tag: Molde - Andalsnes - Trollstigen – Ålesund



Strahlender Sonnenschein und angenehme Temperaturen, so starten wir zuversichtlich in den Sonntag. Nach einem guten Sonntagsfrühstück verstauen wir wieder unsere Koffer im Bus und auf geht die Fahrt hinauf zum Varden, den Hausberg von Molde. Herrliche Ausblicke in das Gebiet der verschneiten Romsdalsalpen und auf Molde können wir genießen und im Bild festhalten. Mit Sekt verwöhnt uns Ingrid, sie gibt ihn im Namen des Reiseveranstalters Eberhardt travel aus. Am heutigen Tag haben wir auch eine kurze Fährüberfahrt von Sølsnes nach Afarnes, ein ganz neues Erlebnis für unsere Reisegäste. Das Erklimmen der "Trollstigen"

ist unser nächster Höhepunkt. Vorbei an Andalsnes, hier ist der Endpunkt der Raumabahn, die eine der schönsten Eisenbahnstrecken Norwegens ist. An der Trollwand legen wir einen Fotostopp ein. Danach machen wir uns auf den Weg, die von hohen Gipfeln und tiefen Schluchten umgebene Bergstraße Trollstige, die ihren Namen von der Volkssage um die dort "hausenden Trolle" erhalten hat, zu erkunden. Die 11 Haarnadelkurven überwinden wir mit Hochachtung vor der Fahrkunst unseres Fahrers Alf Langer. Auf dem Plateau ist Super Sicht in das Tal und in die Wassermassen des Trollstigfossen. Mit viel Schnee geht die Fahrt weiter durch das Meierdal vorbei am Canyon Gudbrandsjuvet, hier machen wir wieder Halt für Fotos, haben wir doch Bilderbuchwetter. Es geht hinunter ins romantische Valldal, das Zentrum des Erdbeeranbaus und dann kommen wir an den großartigen Tafjord, der ein Seitenarm des Storfjordes ist. Fjorde sind das gewisse Etwas in Skandinavien, was aber zeichnet dieses Gewässer aus? Ein Fjord ist ein Berg und ein Fluss, die sich in einer viele tausend Jahre zurückliegenden Eiszeit miteinander verbunden haben. Auf unserer Strecke liegen die Fjordhauptstadt Bergen, der Sognefjord und der Nordfjord inmitten von Gletschern. Unsere Ankunft in Alesund ist heute nicht so spät und so nutzen die Gäste die Freizeit zum Erkunden der Fischereihauptstadt im Jugendstil, sie ist 1904 bei einem großen Brand fast völlig zerstört wurden.

6. Tag: Fähre Magerholm - Kreuzfahrt im Geirangerfjord - Lom - Elveseter



Unser Tagesprogramm sieht als Erstes eine kurze Fährüberfahrt von Magerholm nach Ørsneset vor. Nach einer schönen Fahrt mit Blick in schneereiche Berge und erreichen wir Hellesylt und hier ist Start

für die Kreuzfahrt auf dem Geirangerfjord. Er zählt wohl zu den schönsten und meistbesuchten Fjorden mit bis zu 800 Meter hohen Felswänden zu beiden Seiten und den in die Tiefe tosenden Wasserfällen mit Namen "Die sieben Schwestern" oder "Der Freier". In Geiranger verlassen wir die Fähre und hier liegen zwei Kreuzfahrtschiffe im Hafen. In mächtigen Spitzkehren mit Bussen im Gegenverkehr schrauben wir uns durch das Bergmassiv, viel Wasser, Schnee und azurblauer Himmel begleiten uns auf dem Weg nach oben. Bei einem Fotostopp weit oberhalb vom Geirangerfjord genießen wir atemberaubende Blicke in den smaragdgrünen Fjord, die Adlerstraße und die Kreuzfahrtschiffe. Unsere Fahrt geht immer weiter auf der im Jahre 1885 fertiggestellten Straße RV 63 mit 8% Steigung, 20 engen Kehren und 1000m Höhenunterschied. Es wird auf der ca. 17 km langen Strecke vom Fjord wegführend rauer, ein mit viel Schnee und Eis gemischtes Gebirgsklima empfängt uns in der Höhe. Wir krönen das Geiranger Fjord Erlebnis in dieser Landschaft mit dem Gruppenfoto, es bekommen unsere Gäste nach Hause geschickt. An der Djupvathytta auf 1038m verweilen wir kurz und blicken hier auf den gleichnamigen See, der voll unter Schnee liegt. Über Grotli vorüber an einigen großen Seen fahren wir durch das Ottadalen. Bei einem Picknick mit Rentier- und Elchsalami sowie Maulte Marmelade und Knäckebrot und Kaviar an der Staumauer begeistern wir unsere Gäste mit einheimischen Produkten. Bis hinein nach Lom geht unsere Fahrt, plötzlich geht ein lauter Schrei durch den Bus-ein Elch steht am Waldesrand in voller Größe. Alf, unser Buschauffeur wendet kurzerhand und gibt uns so die Gelegenheit für schöne Fotos. In der Stabkirche Lom erhalten wir bei einer Führung Einblicke in die einzigartige Holzbauweise mit liebevollen Details, wie z.B. die Drachenköpfe an den Giebeln. Durch den Nationalpark Jotunheimen, er besteht schon seit 1980 und ist Heimat der 2 höchsten Gipfel Norwegens-der Galdhøpiggen mit 2468m und der Glittertind mit 2452m, fahren wir bis nach Elveseter, wo wir im Traditionshotel im Bøverdalen übernachten. Heute wohnen wir wie im Museum und am Kamin nehmen wir in anheimelnder Atmosphäre den Kaffee nach dem Abendessen ein. Die Geschichte des Traditionshotels, welches seit 5 Generationen im Familienbesitz ist und früher ein großer Bauernhof war, begeistert alle. In der Ahnengalerie können wir auch darüber nachlesen und die große Sagasäule im Foto festhalten.

7. Tag: Sognefjell-Sognefjord-Schneestraße-Stegasteinen-Bergen



Nach dem Gepäckverladen geht es für uns heute Morgen auf dem Sognefjellvegen mit viel Schnee bis hinauf auf über 1400 Meter. An der Sognefjellhütte sind viele Skifahrer unterwegs. Auch heute steht wieder ein tolles Reiseprogramm auf unserem Plan. Über das verschneite Sognefjell, gelangen wir nach Luster am Lustrafjord und weiter vorbei an Kaupanger an den Sognefjord. Er ist mit 204 km Länge auch der am Längsten und Tiefsten in das Festland hineingehende Fjord der Welt. Auf der Schneestraße fahren wir heute durch eine traumhafte Schneelandschaft, blauer Himmel und Sonnenschein machen das Erlebnis perfekt. Wir sind begeistert, wie unser Buschauffeur Alf Langer die vielen Kehren und die Enge der Straße mit Gegenverkehr meistert. Wir blicken vom Aussichtspunkt Stegasteinen in den Auerlands- und Nærøyfjord, sie sind Arme des königlichen Sognefjordes. Am Nachmittag werden wir im Stalheim Hotel zu Kaffee und Gebäck erwartet. Am fantastischen Wasserfall Tvindefossen legen wir noch einen Fotostopp ein und dann erreichen wir am Abend Bergen, gelegen auf mehreren Inseln und gerahmt von 7 Bergen. Nach dem Abendessen gehen die Gäste noch auf Entdeckungstour durch die Stadt. Viele Sehenswürdigkeiten dieser Hafenstadt sind bequem zu Fuß erreichbar, liegt doch unser Scandic Hotel mitten in der Stadt. Zum Fløyen kann man hinauf fahren, er hüllt sich noch nicht in Wolken und bietet somit einen schönen Blick hinunter auf die Stadt und die Schärenwelt.

8. Tag: Bergen - Hardangervidda - Noresund



Mit unserem Reiseleiter Bernard Paugam, der einen französischen Akzent hat, erleben wir heute Morgen bei kalten Temperaturen unsere Stadtrundfahrt durch Bergen und die Führung im hanseatischen Viertel. Die Stadt ist fast schon südländisch geprägt, versprüht ein maritimes Flair-hier ist auch der Anfang der Linie der Hurtigruten und mit der Bergenbahn fährt man von hier bis in den Osten nach Oslo. Während der Hansezeit war sie die größte Stadt Skandinaviens. Zur Mittagszeit verlassen wir die Stadt und setzen unsere Fahrt entlang des Hardangerfjordes fort. Am Steindalsfossen lassen wir unsere Gäste mal hinter einen Wasserfall schauen, die Legende sagt: Wer sich hier küsst, soll die ewige Liebe verspüren. Die Fahrt auf der Neuen Brücke über den Hardangerfjord bringt uns weg aus Fjordnorwegen bis hin zum Dach dieses Traumlandes. Wir schrauben uns in einem gewaltigen Tunnelsystem im Mabødalen nach oben und bei tollen Sichtverhältnissen erleben wir heute den gigantischen Wasserfall Vøringfossen, er ergießt sich in eine Schlucht, 182m im freien Fall. Die Straße Nr.7 bringt uns direkt durch das weite Gebiet der Hardangervidda, diese beeindruckende Hochebene präsentiert sich normalerweise als eine seen- und moorreiche, fast baum- und strauchlose Fjell-Landschaft. Wir sehen noch viel Schnee links und rechts der Strecke und während der Fahrt gibt es blauen Himmel und Sicht auf Berge und den Gletscher Hardangerjokulen. Bei Ingrid im Samenshop schauen wir noch in die Hütte, sie hat tolle Sachen zu verkaufen, Rentierfelle und Geweihe auch. Durch Geilo-auch das "Zermatt Norwegens" genannt, fahren wir weiter nach Noresund und unsere Fahrt zum Hotel wird heute wegen Brückensperrung wesentlich länger als sonst. Hier im Best Western Sole

Hotel übernachteten wir ein letztes Mal in Norwegen und der Abschiedsschmerz macht sich breit.

9. Tag: Noresund - Oslo - Göteborg



Ein Morgen mit Sonne und angenehmen Temperaturen erwartet uns, wir sind guter Dinge und hoffen auf einen schönen Tag in Oslo und auf unserer Fahrt nach Göteborg. Vorbei am Tyrifjord und bei traumhaftem Wetter stoppen wir am Fjord zur Fotopause. Unsere Fahrt geht hinein nach Oslo und zusammen fahren wir noch bis in Nähe Bahnhof, hier verabschieden wir unsere Fluggäste, sie fahren noch mit dem Zug weiter bis zum Flughafen. Mit einem Zwischenstopp in Halden, geht unsere Fahrt in Norwegen zu Ende. Mit Sonnenschein fahren wir am Nachmittag in Göteborg im Hafengelände ein. Wir gehen sofort an Bord und beziehen unsere Kabinen der Stena Scandinavika. 18.00 Uhr treffen wir uns im Restaurant, um wieder ein super tolles skandinavisches Büffet zu genießen. Bei Wein und Bier erleben wir das Auslaufen unserer Fähre. Schon Morgen sind wir alle wieder zu hause, schnell wird der Alltag uns wieder einholen, aber schöne Eindrücke bleiben und müssen erst einmal verarbeitet werden.

10. Tag: Heimreise von Kiel



Pünktlich wird angelegt und wir erwarten unseren Bus in Kiel am Terminal. Die Sonne lacht uns heute an und so starten wir unsere Rückreise. Auch in Kiel verabschieden wir zwei Reisegäste, sie werden mit dem Zug weiterreisen. Für Freitag läuft auf unserer Fahrt recht gut, wenig Stau und die bestellten Transferfahrzeuge sind auch fast pünktlich. Eine schöne Tour geht zu Ende, unsere Zeit in Norwegen hat uns alle zu einer duften Truppe aus ganz verschiedenen Regionen und Bundesländern zusammen wachsen lassen. Auf Wiedersehen liebe Gäste, Gesundheit und eine schöne Sommerzeit Ihnen allen.

Ihre Reiseleitung Ingrid Langer

Als wir wieder mal 'ne Reise suchten,
wir Norwegen mit Ingrid buchten.
Doch bis es endlich soweit war,
verging noch ein 3/4 Jahr.
Und endlich war der Tag gekommen,
wo dieser Urlaub hat begonnen.
5.00 Uhr kam das Taxi an,
brachte uns zum Treffpunkt dann.
Da stand ein Bus ganz weiß und schön,
ob 's unser ist, wir mußten sehn.
Er was es, Gott sei Dank, hurra,
auch Ingrid stand schon wieder da.
Nach der Begrüßung war 'n wir ganz Ohr,
stellte sie uns den Fahrer vor.
Sein Name und das ist kein Mist,
genau wie Ingrid - nämlich Langer ist.
Und ziehmlich groß und sehr adrett,
vom ersten Eindruck auch noch nett.
Als alle war 'n im Bus versammelt,
wurd 'nicht mehr lange rumgegammelt.

Es mußten noch paar weit´re Gäste
zusteigen aus dem einen oder andren Neste.
Jeder kriegte seinen Platz verpaßt,
dann gings los, doch ohne Hast.
Die Ingrid verteilte auch ganz schnell,
noch Aufgaben hier auf der Stell´.
Wir Gästen mußten´s Wetter richten,
Frau Langer übers Land berichten.
Den Alf nannte sie ganz zum Schluss,
er war verantwortlich für´n Bus.
In Richtung Norden lag das Ziel,
es war der Fährhafen von Kiel.
Wir legten auch viel Pausen ein,
denn´s Fahrtenbuch legt man nicht rein.
Um 15.00 Uhr kamen wir dann
am Parkplatz bei der Fähre an.
Bis zum Bording war´n es noch 2 Stunden,
da drehten alle noch paar Runden.
17.00 Uhr ging´s endlich los,
die Fähre war doch ziemlich groß.
Für jeden war für diese Nacht,
eine Kabine zugebracht.
Jeder machte sich schnell frisch,
weil 18.00 Uhr ging es zu Tisch.
Das Buffet war reich bestückt und alle waren ganz
entzückt.
Für jeden war etwas dabei,
wieviel man aß war einerlei.
Doch irgendwann war´n alle satt,
manch einer von der Fahrt auch platt.
Man suchte die Kabinen auf,
die Überfahrt nahm ihren Lauf.
Geweckt wurd´man durch starkes Schwanken,
das Laufen war ein einz´ges Wanken.
Der neue Morgen war perfekte,
die Sonne schien, das Frühstück schmeckte.
In Göteborg gingen wir von Bord
und setzten unsre Reise fort.
Nach Oslo ging die Fahrt dann weiter,
der Himmel er war noch nicht heiter.
Ab und zu´nen Regenschauer,
trotz allem wurde keiner sauer.
Die Stadtrundfahrt sie war famos,
vorbei ging es am Königsschloss.
Als nächstes ging´s zum Holmenkollen,
wo Skispringer stets runterwollen.
Am Abend ging´s dann ins Hotel,
wo jeder sich erfrischte schnell.
Jeden Tag ein neues Ziel,
von daher sahen wir sehr viel.
Ob Berg, ob Fjord, ist ganz egal,
fasziniert war´n alle jedesmal.

Bei Serpentina, engen Gassen,
der Alf, der sah es ganz gelassen.
Bei einer Rast auf Bergeshöh,
beschmiss mich Alf einfach mit Schnee.
Auf einem Stein, da sonntich mich,
als er sich hinterrücks anschlich.
Wenn einer ruft: "Ein Elch am Wald!"
Stoppt Alf den Bus sofort, eiskalt.
Dafür gab´s tosenden Applaus
und alle stürmten schnell hinaus.
Der Elch er ließ sich gar nicht stören,
vielleicht konnt´er uns auch nicht hören.
Der Fotostopp, er war nicht lang,
als es weiter ging im Rückwärtsgang.
Wir fuhren weiter an den Wald
und nochmals gab´s´nen kurzen Halt.
Die vielen Wasserfälle war´n der Hit,
wir nahmen sie als Foto mit.
Aber Trolle ham wir nicht entdeckt,
sie waren sicher gut versteckt.
Bei fast jeder Tunnelfahrt,
der Alf nicht mit Geschichten spart.
Es sind manchmal makabre Sachen,
doch trotzdem kann man herzhaft lachen.
Ja Ingrid, sie kann sehr schön singen,
von Mädchen, Wein und andren Dingen.
Manch einer findet das sehr fein
und stimmt auch gleich einmal mit ein.
Die Reiseleitung war sehr gut,
ich zieh aus Dankbarkeit den Hut.
Dies alles wird geboten nur,
wenn man bucht´ne Premiumtour.
Das Wetter war ein Hochgenuss
und mit der Reise ist nun Schluss.
Ein riesengroßes Dankeschön,
ich freu mich auf ein Wiedersehn.
Bleibt weiterhin gesund und munter,
dann kriegt Euch keiner so schnell unter.
Beschwerden sind zu richten an
den Verfasser schriftlich dann.
Der Name, der spielt keine Rolle.
Ich bin einfach mal die Frau Holle.
Elke Müller